

## Workshop 8

Michael KALMAR, Wien

### **Linguistisch korrekte und didaktische Umsetzung der metaphonologischen Analyse**

#### 1. Einleitung

Die von der Wiener Sprachheilschule entwickelte metaphonologische Analyse zielt auf die Entwicklung vorschriftsprachlicher Fähigkeiten, die zum Erwerb alphabetisch orientierter Schriftsprachkompetenz erforderlich sind. Im Gegensatz zu Verfahren, die sich an der phonologischen Symptomatik sprachentwicklungsbeeinträchtigter Kinder anhand deren manifester phonologischer Prozesse orientieren, bietet die metaphonologische Analyse zusätzlich auch Angebote für Personen mit und ohne manifeste Sprachstörungen, deren primärer Schriftspracherwerb jedoch beeinträchtigt ist bzw. sein könnte.

#### 2. Zielsetzung

Bereits in praxi gesammelte Erfahrungen mit einzelnen Modulen der metaphonologischen Analyse sollen unter entwicklungspsychologisch orientierten und linguistischen (insbesondere phonotaktischen) Kriterien einer Überarbeitung des verbalen Materials unterzogen werden. Auch sollen geeignete didaktische Mittel zum Einsatz der zu erreichenden Ziele der einzelnen Module erarbeitet werden.

#### 3. Vorgangsweise

Nach kurzer Einführung in die psycholinguistischen Voraussetzungen eines jeden der einzelnen Module und entsprechender kurzer kritischer Beschreibung der bereits vorhandenen Materialressourcen erarbeiten die WS-TeilnehmerInnen parallel in sechs Arbeitsgruppen einerseits Wortmaterial, als auch didaktisch anspruchsvolle Konzepte der Vermittlung des jeweiligen Moduls.

#### 4. Zu erwartendes Resultat/Ziel

Gemeinsame Erarbeitung eines sowohl adäquaten Wortschatzes als auch adäquater Methoden und Arbeitsmittel zur kompetenten Realisierung der einzelnen Module, wobei die konkrete Produktion von Materialien nicht im Vordergrund steht.

Vorausgesetzt wird von den TeilnehmerInnen Praxiserfahrung mit der metaphonologischen Analyse sowohl im Vorschul-, Schul- und inklusiven Unterricht und ihr Wille, dieses Instrument aktiv zu optimieren.

Das Ergebnis der Arbeitsgruppen wird von gewählten VertreterInnen der 6 Parallelgruppen in eine einheitliche Form gebracht und in geeigneter Form der sprachheilpädagogischen Community zur Verfügung gestellt.

## **Daten zur Person**

### **Michael Kalmár**

Sonderschuloberlehrer i.R. SR Dipl.-Päd. Michael Kalmár war 1981-2015 ambulanter Sprachheillehrer und Besuchsschul/Praxislehrer der Wiener Sprachheilschule. Er ist derzeit als Lehrbeauftragter an den Pädagogischen Hochschulen Wien, Niederösterreich und Tirol, Schulbuchautor, Fachpublizist und –referent für Sprachheilpädagogik und Legasthenie/LRS im In- und Ausland und als Senior Lecturer der AKADEMIE des Österreichischen Bundesverbandes Legasthenie tätig; weiters Mitarbeit bei der Sonderkommission Lesen des Stadtschulrates für Wien, beim Österreichischen Rahmenleseplan und EU-Projekten.

Er ist Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik, des Österreichischen Bundesverbandes Legasthenie, der Österreichischen Gesellschaft für Logopädie, Phoniatrie und Pädaudiologie und der deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik, sowie Vorsitzender des Board of Directors der European Dyslexia Association.